



**Alexander Heberer** moderierte den Bäckerei-Filialtag in Düsseldorf



**Andreas Lausatz:** »Bäckereien legen seit Jahren bei Anzahl Besuchen und Ausgaben zu.«



**Robert Buchalik** referierte über ein komplexes Thema, die Neuerungen in der Insolvenzordnung



**Dr. Tobias Pfaff** erläuterte, wie sich Bestellprozesse in Filialbäckereien mit Softwarehilfe verbessern lassen



**Jochen Siegert:** »Wenn Sie über Mobile Payment nachdenken, lassen Sie sich bei den Entgelten nicht über den Tisch ziehen.«

»Überlegen Sie eine gute Platzierung des Kartenterminals. Ein Terminal hinterm Tresen, das zum Zahlen hervorgeholt werden muss, kippt den Zeitvorteil.«

Wie sichere ich meine Rechte bei einer drohenden Insolvenz im Kunden- und Lieferantenkreis? Dieser Frage ging **ROBERT BUCHALIK**, Geschäftsführer der Buchalik Brömmekamp Rechtsanwaltsgesellschaft, im ersten Teil seines Vortrags nach. Anschaulich berichtete er, wie sich Anfechtungsansprüche vermeiden bzw. abwehren lassen. Anschließend widmete er sich quasi der umgekehrten Ausgangssituation: Welche Möglichkeiten habe ich bei einer eigenen Notlage, die er angelehnt an einen Praxisfall aus der Backbranche erörterte.

Vom Bauchgefühl zum Bäckereicontrolling – wie der Bestellprozess in Filialbäckereien softwaregestützt verbessert werden kann, darüber referierte **Dr. TOBIAS PFAFF**, Geschäftsführer der Antegon GmbH. Was fehle, sei eine Kennzahl zur Messung der



**Prof. Dr. Ulrike Detmers** brachte den Teilnehmern die zehn Grundregeln der Personalführung und -motivation nahe

Warenverfügbarkeit. Dazu habe sein Haus eine neue Quote als Kennzahl für die Umsatzchance entwickelt. Mithilfe derer könne ganzheitlich bewertet werden, ob sich die Bestellplanung zu einem Optimum hin oder von einem Optimum weg bewegt.

Den abschließenden Vortrag hielt Prof. Dr. **ULRIKE DETMERS**, Präsidentin des Verbandes Deutscher Großbäckereien und Gesellschafterin der Mestemacher GmbH. Ihr Thema: Zehn Grundregeln der Personalführung.

1. »Klare Regeln, klare Erwartungen und Fair Play sind wichtig. Ein Arbeitgeber sollte alle Arbeitnehmer gleich behandeln, keine Lieblinge haben.«
2. Vertrauen ist gut, aber die Kontrolle nicht vergessen.
3. Klare Kante zeigen, was man erwartet. Nicht ausschweifen, sondern Arbeitsanweisungen kurz und knapp mitteilen.
4. Wissen, woran man ist – Stichwort Stellenbeschreibung.
5. Vernünftig bezahlen.
6. Keine Cliquenbildungen zulassen. Tratsch im Unternehmen ist destruktives Mobbing.
7. Empathisch sein. Jeder Mitarbeiter verdient den Respekt des Arbeitgebers.
8. Auf dem Teppich bleiben.
9. Besserwissertum: No!
10. Ladies first. Prof. Detmers: »Bitte entdecken Sie die Leistungspower von Frauen.«

**THERMO-OEL  
BAKERS**

[www.heuft-backofenbau.de](http://www.heuft-backofenbau.de)